

A1 Ring – 21.-23. Juni 2002 - 5. und 6. Rennen GERMAN OPEN



Traumkulisse bei traumhaften Wetter. Ein Sahnestück von Rennstrecke für die „Sammler“ unter den Fahrern. Last but not least eine Organisation und herzliche Freundlichkeit, an der sich deutsche (ganz zu schweigen belgische) Veranstalter und Rennstreckenbetreiber eine dicke Scheibe abschneiden sollten. Hier in Spielberg ist der Rennfahrer ein geschätzter Kunde und willkommener Gast. Felix Austria!



Start- und Zielgerade, die Remus-Kurve unterhalb des Berges noch sichtbar.

Main strait with pits and first corner leading to the Remus curve, just visible underneath the hill in the background.

Die HRA war diesmal beim FIA-Classic F1 GP eingeladen und erfreute sich jeder Menge „track-time“. Insgesamt verfügten die Fahrer an den drei Tagen bei 3 Zeit-Trainings, 2 Rennen und sogar einem echten „warm-up“ am Sonntag Morgen über 145 Minuten (!) auf dem GP-Kurs. So konnte man es langsam angehen lassen und war im entscheidenden Qualifying am Samstag Morgen bestens mit der Strecke vertraut. Peter Hug (RALT RT 1) hätte sich mit seiner Pole-Zeit von 1:45,014 auch klammheimlich im letzten Drittel der TGP F1 aufstellen können, ohne dass es jemand bemerkt hätte. Das Feld der HRA Formel Fahrer lag dicht geschlossen beieinander, niedrige bis mittlere 1:50er waren in den einzelnen Klassen konkurrenzfähig.

Im ersten Rennen am Samstag blieb folglich zunächst alles eng zusammen, niemand wollte eine mühsam erkämpfte Position preisgeben. Es kam zu einer Berührung zwischen Capone (Lola Sports) und Wöllhardt (FF 1600) in der Gösser Spitzkehre. Die rechte Vorderradaufhängung des FF wurde dabei verbogen, Wöllhardt „out“. Das Ausscheiden des Favoriten der FF-Klasse ließ die restlichen vier Fahrer (Weißmanns Auto war im Training nach einem Dreher beschädigt worden) sofort hellwach werden und wie die Piranhas stürzten sie sich aufeinander, um endlich auch einmal den Klassensieg einfahren zu können. Mehrere Führungs- und Positionswechsel wurden den Zuschauern geboten, in der vorletzten (Jochen Rindt-) Kurve konterte Pönitz letztmals Pongratz aus, der sich seinerseits mit 3/10 vor Figaj ins Ziel rettete. 3 Fahrer innerhalb 0,6 Sekunden im Ziel! Der vierte Mitstreiter, der Österreicher Leitner, war in Rd. 10 von der Strecke abgekommen.

Ganz vorn hatte Holtkamp den Start der F3 2-Liter Klasse für sich entscheiden können und führte vor Hug. Letzterer fährt jedoch in einer eigenen Liga in dieser Saison. Er kann seinem bestens vorbereiteten Material und seinem Können vertrauen und holte sich die Führung konzentriert und überlegt zurück, um das Rennen mit 7 Sekunden Vorsprung und der schnellsten Runde des gesamten Wochenendes (1:44,285) zu entscheiden. Souveräne Sieger in ihren Klassen wurden Hans Wolf (F3 1,6 Liter) vor James Kelly (der freilich schon die FFs im Nacken hatte), und Willi Peters auf March. Bei den Sports 2000 hatte Walter Hofmann keinen Gegner an diesem Wochenende. Starke Eindrücke hinterließen die Einzelstarter Hermann Unold (F3 Tecno 1000 ccm) und vor allem Dennis Thäßler auf dem Konstrukt seines Vaters (F-Easter MT 77).

Am Sonntag Nachmittag wurde das Rennen der TGP F1 von einem Gewitterschauer frühzeitig beendet. Die HRA bestritt darauf ihr zweites Rennen auf einer zu Beginn feuchten Strecke, die freilich am Ende trocken gefahren war. Es taten sich riesige Abstände auf, was Peter Hug jedoch nicht an einem noch deutlicheren Gesamtsieg vor Klaus Henrich hinderte. Vom letzten Startplatz fuhr Wöllhardt mit einer gehörigen Portion Wut im Bauch an fast allen vorbei. Nur der Sports 2000 von Hofmann hinderte ihn am Sprung auf das Podium. Wohl eine Genugtuung für ihn nach dem verpatzten Samstag. Und die zweitschnellste Zeit des Rennens!

Im FHR Langstreckenpokal brillierte ein weiteres HRA Mitglied: Als Einzelkämpfer fuhr Kai Seppeler (Sports 2000 Royale RP 37) in 2 Stints a 90 Minuten auf den dritten Gesamtplatz und gewann seine Klasse vor den Favoriten Brocks und Holtkamp / Marcel Biehl, die lange ganz vorn lagen, aber einer defekten Hinterradbremse Tribut zollen mussten.



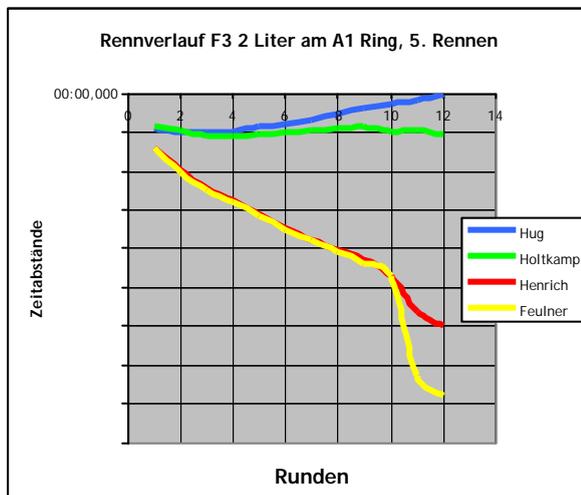
A fabulous track, nice and friendly people and real summer weather were enjoyed by the HRA drivers in Spielberg. The organization was absolutely perfect and the way the Austrians treat their drivers as valued customers and most welcomed guests is something their German –not to mention Belgian- counterparts could learn a lot from. Felix Austria!

The HRA was invited to the TGP F1 meeting and enjoyed a lot of track-time during the weekend, altogether drivers could get as much as 145 minutes under their belts: 3 trainings, 2 races and a real warm-up on Sunday morning. With a pole-time of 1:45,014 Peter Hug could have put his RALT within the backmarkers of the TGP F1- nobody would have noticed. After so much time on the track everybody was fit for Saturdays Qualify. Times were tight with narrow margins in the low to mid 1:50ies. In the first race on Saturday afternoon all cars stayed together in the beginning, nobody giving way to someone else, with cars entering the curves side by side. In the "Gösser"-hairpin Capones Sports 2000 met Wöllhardts FF 1600, the latter had to call it a day with a bent front wishbone. This incident woke the remaining FF "stars" who could smell victory in Formula Ford for the first time, since their "King" was out of the game. Four cars raced and dived, changing the lead and positions all the time, with Pönitz the eventual winner from Pongratz after a heroic counter-attack on him two curves before the finishing line (in the fast right hander "Jochen Rindt"). Three Fords saw the chequered flag with a gap of only 0.6 secs separating them.

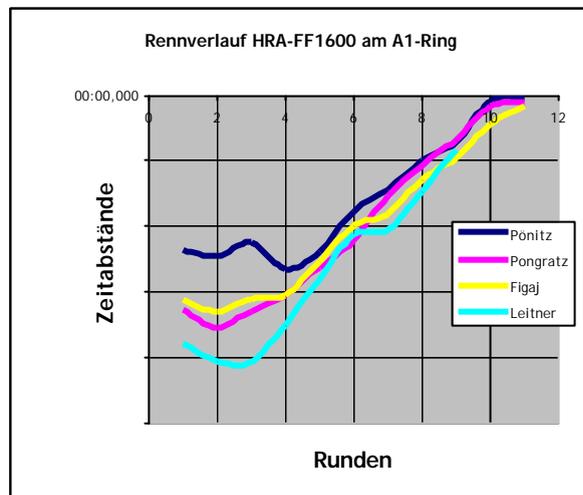
At the front of the field Holtkamp took a provisional lead but Peter Hug drove once again calmly and safely and regained first position a little later. With his perfectly prepared car he is in another league this year and he finished this race 7 seconds ahead of Holtkamp, having set fastest lap of the weekend (1:44,285). Winners in their classes were Hans Wolf (Ensign 1,6 litre F3) and Walter Hofmann (Sports 2000). Strong competition came from single starters Unold (Tecno F3 1000ccm) and Dennis Thaßler (F-Easter MT 77 – his fathers construct).

Sunday afternoon's thunderstorm and rain shower ended TGP F1 race at 2/3 distance and left HRA competitors starting their second race on a wet, damp and very slippery track. It dried well though towards the end of the race, but then it was all over and Peter Hug had taken another unchallenged victory ahead of Klaus Henrich (Holtkamps car was out before the start due to broken gearing). From the back of the grid a furious Wöllhardt stormed through, setting second fastest (!) time of the race and finished just 1.5 secs behind Hofmann (1st Sports) as 4th over all. Must have been a good compensation for the bad luck on Saturday. Wolf won his 1.6 litre F3 class again and collected valuable points in the race towards the GERMAN OPEN championship.

A very good show was offered by HRA member Kai Seppeler in another event of the meeting, the FHR long distance race for sportscars. Seppeler in his Royale Sports 2000 RP 37 finished a sensational 3rd over all and 1st in class after the two stints (Saturday & Sunday) of 90 minutes each.



Holtkamp führt 2 Runden, Henrich unter Druck bis Rd 11
Zeitabstände ca. 7 Sekunden / Gitternetzlinie



3 Formel Ford innerhalb von 0,6 Sekunden über den Zielstrich
Zeitabstände ca. 4 Sekunden / Gitternetzlinie



Diese Grafiken veranschaulichen die Entwicklung der Rundenzeiten. Der Referenzwert ist ein virtueller Fahrer, dessen Rundenzeiten in jeder Runde konstant bleiben und der Durchschnittsrundenzeit des Siegers entsprechen. Diesem Fahrer entspricht genau die X- Achse (Differenz 00:00,000). Die vertikale (y-) Achse zeigt den Zeitabstand des jeweiligen Fahrers zu diesem virtuellen Fahrer am Ende einer jeden Rennrunde und erlaubt so eine klare Veranschaulichung des Rhythmus' eines jeden Fahrers sowie die tatsächlichen Zeitunterschiede / Positionswechsel auf der Strecke. (X-Linien sind ca. 4/7 Sek. Abstände)



These charts depict the evolution of the lap times. The reference is a virtual driver whose lap times were constant and equal to the average lap time of the winner. The line for this driver coincides with the 'x' axis (difference 00:00,000). The vertical representation shows the time gap to that virtual driver at the end of every lap and that allows a clear visualization of each driver rhythm as well as the real gaps and change of positions on track. (X-lines are ca. 4/7 seconds).

GERMAN OPEN

(6 of 14 races): 1. Hug, Wolf (99), 3. Wöllhardt (90), 4. Pönitz (72), 5. Peters (71), 6. Henrich (68), 7. Holtkamp (61), 8. Figaj (60), 9. Unold (50), 10. Kelly (46), 11. Ludwig (45), 12. Weißmann, 13. Müdder (39), 14. Diefenthal (25), 15. Törpel (22), 16. L.Peters (21), 17. Neuser (17), 18. Breitford (5), 19. Schapmann, Pfunder (0)

Nächste Rennen / Next races:

26.-28.07. Oschersleben (D)

13.-15.09. Dijon (F)

18.-20.10. Saisonfinale Nürburgring (D)

Kontakt / Contact:

Formel: Klaus Henrich

+49 (0)2103 456 96

Sports: Michael Brocks

+49 (0)2151 392 998

Presse: Thilo Figaj (& newsletter)

+49 (0)6251 177 318

Internet:

www.hra-online.de

Bild A1 Ring: Marcel Biehl, mehr Bilder bei: www.motorsport-fotos.de